

#vernetzt

Ein Fischernetz zu beschreiben und seine Funktion zu erklären, ist für uns keine schwierige Aufgabe. Schon etwas komplizierter gestaltet es sich hingegen, die ebenfalls unter dem Begriff „Netz“ subsummierten Strukturen zu beschreiben, innerhalb derer Individuen, Gesellschaften oder technische Geräte miteinander wechselwirken. Während wir uns auf der einen Seite gerne freiwillig in soziale Netze einbinden, fühlen wir uns andererseits nicht selten in anderen Netzen eher gefangen als geborgen – ahnen wir möglicherweise sogar die Bedrohung von Netzen, die andere um uns herum spinnen.

Das studium universale möchte im Wintersemester 2015/16 in die Welt der Netze entführen, wobei wir einen Bogen spannen werden von den technischen Möglichkeiten des Internets bis hin zu den Formen der Vernetzung von Gesellschaften in Gegenwart und Vergangenheit. Wir werden uns dabei sowohl den offenen, hellen und sichtbaren Netzen widmen als auch versuchen, Licht in die dunklen und unsichtbaren Netze zu werfen. Wir laden Sie herzlich ein, sich im kommenden Semester mehr über ein wirklich spannendes und vielseitiges Thema zu erfahren.

Wir freuen uns auf Sie!
Herzlich,
Frank Gaunitz
studium universale

In Zusammenarbeit mit:



21.10.15 Julia Schramm Vernetzte Hetze. Über Hate Speech, Internet und die virtuelle Rechte



Menschenverachtung und menschenfeindliche Hetze sind den Neuen und sozialen Medien inhärent. Das Internet bietet einen Raum, in dem sich Desillusionierung in erster Linie in gewalttätiger Sprache äußert, die mittlerweile aber vom Netz auf die Straße verlagert wurde. Was bedeutet der „digital turn“ in diesem Kontext für moderne Gesellschaften?

Julia Schramm ist Politikwissenschaftlerin und Autorin. Sie promoviert an der Humboldt-Universität Berlin zur Dialektik des Privaten. Sie arbeitet bei der Amadeu Antonio Stiftung als Fachreferentin für Hate Speech.

28.10.15 Aloisia Moser Vom vernetzten Denken zur Vernetzung des Denkens



In der Philosophie bezeichnet kollektive Intentionalität die Vernetzung des Denkens. Dabei können Inhalt, Art des Denkens und Subjekte des Denkens voneinander unterschieden werden. Ähnlich – so könnte man meinen – ist es auch mit der Vernetzung im Internet. Hier stellt sich aber heraus, dass wir mit

linearen oder hierarchischen Ordnungen nicht weiterkommen. Deshalb stelle ich den Begriff des Rhizoms oder Netzwerks vor.

Dr. Aloisia Moser arbeitet am Forschungskolleg Analytic German Idealism am Institut für Philosophie der Universität Leipzig.

4.11.15 Wolfgang Huschner Risse im Netz: Abtrünnige, Karrieristen und Verschwörer im ottonischen Imperium (983-1002)



Das ottonische Imperium bestand aus vielgestaltigen personalen Beziehungsgefügen geistlicher und weltlicher regionaler Herrschaftsträger. Im Vortrag geht es zuerst um die Frage, weshalb Fürsten gegen eine engere Verzahnung des deutschen und des italienischen Königreiches innerhalb des Imperiums

opponierten. Danach werden Konflikte und Herrschaftsstrategien Kaiser Ottos III. exemplarisch vorgeführt. *Prof. Dr. Wolfgang Huschner lehrt Mittelalterliche Geschichte an der Universität Leipzig. Er ist Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften.*

11.11.15 Britta Senn 30 Kreative, 4 Tage, 3 Nächte. Wenn Story auf Code trifft



Durch die neuen Technologien haben sich auch neue Erzählweisen ergeben. Seit 2010 werden bei DOK Leipzig regelmäßig Fachbesucherveranstaltungen angeboten, die sich den Möglichkeiten des Storytellings im Web und den innovativen technologischen Entwicklungen widmen. In

der Veranstaltung bekommen Sie einen kleinen Einblick in die diesjährigen Projekte und zugleich in die Zukunft des filmischen Erzählens.

Britta Senn ist freiberufliche Journalistin und Medienkonzepterin. Auf der DOK Leipzig leitet sie den Bereich DOK Interactive.

25.11.15 Patrick Primavesi Audiotouren im öffentlichen Raum. Vernetzung und Performance



Unsichtbare, digitale Netzwerke überlagern die materiellen Strukturen im urbanen Raum. In einem kritischen Gebrauch der Potenziale solcher Vernetzung können Audiotouren ihre Teilnehmer mit Spuren politischer und kultureller Geschichte konfrontieren. Der Vortrag wird diese Praxis anhand von Beispielen skizzieren und ihre Relevanz im Kontext

medien- und stadtgeschichtlicher Entwicklungen erörtern. *Prof. Dr. Patrick Primavesi lehrt am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig und ist Direktor des Tanzarchiv Leipzig e.V., der sich u.a. für die Vermittlung von Bewegungskulturen im urbanen Raum einsetzt.*

2.12.15 Alexander Krützfeld Deep Web, Darknets und Hidden Services. Dunkle Seiten des Netzes



Das Deep Web, Darknets und Hidden Services sind die abgelegenen, wenig zugänglichen Bereiche des Internets. Eine Reise dorthin ist auch eine Spurensuche und verrät viel über Online-Drogenhandel, Edward Snowden und die Grenzen

der Verschlüsselung.

Alexander Krützfeld ist freiberuflicher Journalist und Buchautor: Deep Web (2014), Wir sind Cyborgs (November 2015). Er arbeitet von Leipzig aus für die Krautreporter, das Vice-Magazin und leitet das New-Journalism-Blog Rusty Spoons (www.rustyspoons.de).

Ansagen zur Zeit

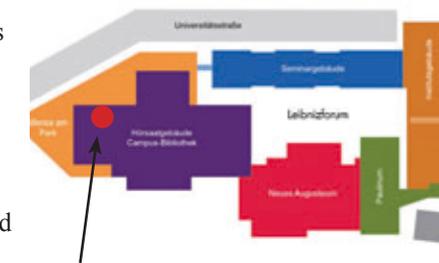
im Rahmen der Universitätsvespern: mittwochs, 18 – 18:30 Uhr in der Thomaskirche

Bei den Zeitansagen der Vespere sollen vor allem ethische und spirituelle Perspektiven des Themas „Vernetzt“ zur Sprache kommen. Es kann ja nicht übersehen werden, dass es bei allen Segnungen, die das weltweite Netz mit sich bringt, auch dunkle Seiten gibt: Ich nenne nur die Probleme des Datenschutzes, der Kommerzialisierung, verschiedene Formen der Abhängigkeit der Nutzerinnen und Nutzer, ein Zurücktreten von face-to-face-Kommunikation.

Der Ort der Universitätsvesper wird wie gewohnt im Chorraum der Thomaskirche sein (jeweils mittwochs von 18 bis 18.30 Uhr). Ausnahme ist der 02. Dezember 2015, der Dies academicus, an dem Prorektor Schwarz freundlicherweise zugesagt hat zu sprechen. Diese Vesper wird bereits in der neuen Universitätskirche stattfinden.

Sie sind herzlich eingeladen,
Ihr

Das Programm des studium universale mit ausführlichen Beschreibungen und Literaturhinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen, Publikationen und Informationen zum Arbeitskreis studium universale finden Sie im Internet unter:



www.uni-leipzig.de/studiumuniversale
www.facebook.com/studiumuniversale

Impressum

Arbeitskreis studium universale
Prof. Dr. F. Gaunitz
PF 50 8001
04107 Leipzig

studiumuniversale@uni-leipzig.de
Telefon: 0341/97-37395
Illustration: Billy Benavides
//neusenz.com
Auflage 5000

9.12.15 Madlen Mammen

Zwischen #CatContent und Forschungsnews. Die Social-Media-Aktivitäten der Universität Leipzig



#Hashtag, „liken“, Storytelling, Newsfeed, Shit Storm, Troll... mittlerweile sind diese Begriffe keine Fremdwörter mehr. Die Sozialen Medien ergänzen und erweitern die Klaviatur der Hochschulkommunikation. Deren

Konzeptionelle und strategische Grundlagen sollen im Rahmen eines Impulsvortrages vorgestellt werden: Der Spagat zwischen #CatContent und Forschungsnews wird mit aussagekräftigen Beispielen aufgezeigt.

Dr. Madlen Mammen ist Social-Media-Redakteurin der Universität Leipzig.

6.1.15 Ullrich Heilemann

Die verflochtene Wirtschaft: lässt sie sich prognostizieren?



Der Vortrag beschreibt Volkswirtschaften als Vernetzungen und leitet das Thema ab: Wie gut verstehen wir es, wie treffsicher prognostizieren wir ihre Reaktionen? Prognose-Begriff, -hype und -verfahren werden hinterfragt und ihre Treffsicherheit mit der anderer Felder verglichen, wie der Meteorologie und der Medizin. Schließlich

wird spekuliert, dass Prognosen in dynamischen Netzen (vermutlich) nicht besser werden.

Prof. Dr. Ullrich Heilemann war bis 2010 Direktor des Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung der Universität Leipzig.

20.1.16 Harald Meller

Kommunikationsnetzwerke der Bronzezeit am Beispiel der Himmelscheibe von Nebra



Obwohl die Himmelscheibe von Nebra in Mitteldeutschland geschaffen und verwendet wurde, beinhaltet sie fernes astronomisches und religiöses Wissen, besteht aus weither importierten Metallen, wie Kupfer, Gold und

Zinn, und repräsentiert so die vernetzte Kommunikation während der europäischen Bronzezeit.

Prof. Dr. Harald Meller ist Direktor des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalts sowie Landesarchäologe.

3.2.16 Bündnis Privatsphäre

Cryptoparty

Längst werden nahezu alle denkbaren Informationen digital erstellt, verarbeitet und ausgetauscht – Fotos, Texte, Sprache, Videos – effizient und außerordentlich bequem. Privatwirtschaftliche Datensammlungen und staatliche Massenüberwachung, die damit einhergehen, führen aber auch zum Kontrollverlust über die eigenen Daten und schränken die individuelle Selbstbestimmung ein. Auf unseren Cryptoparties zeigen wir Wege, eben jene zurückzugewinnen. Verschlüsselung ist dabei die wesentliche Basis, um die Privatsphäre des Nutzers zu wahren. Wir streifen theoretische Hintergründe und stellen den praktischen Einsatz und die grundlegenden Einstellungen geeigneter, frei verfügbarer Programme vor. Datenschutz und Datensparsamkeit sind dabei die obersten Ziele. Für den praktischen Teil dieser Einführung ist es daher sinnvoll, eigene Geräte (Notebook, Smartphone, Tablet ...) zu der Veranstaltung mitzubringen. Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht erforderlich.

privatsphaere-leipzig.org

Eine Aufklärung für das digitale Zeitalter ist der Antrieb für die überparteiliche Bürgerinitiative Bündnis Privatsphäre Leipzig. Diskurse dazu anzuregen, Bildung zur digitalen Selbstverteidigung zu vermitteln und mit Aktionen die digitale Durchdringung aller Lebensbereiche erfahrbar zu machen: Dies sind die Ziele, denen sich das Bündnis widmet.



CRYPTOPARTY

Veranstaltung mit begrenzter Teilnehmerzahl.

Veranstaltungsort
VHS, Raum 410
Löhrstraße 3-7

Bitte anmelden
0341/123 6000

Kursnummer
M 101 80 Z

VOLKSHOCHSCHULE
LEIPZIG



UNIVERSITÄT LEIPZIG
studium universale

Wintersemester 2015/16

#vernetzt
Vorlesungsreihe

21. Oktober 2015
bis 3. Februar 2016
Campus Augustusplatz
mittwochs 19 Uhr
Hörsaal 1
Eintritt frei

16.12.15 Martin Roth

Wie vernetzt ist das Netz? Grenzziehungen im Cyberspace



Mit der Entwicklung digitaler Technologien, insbesondere des Internets, wird vielerorts die Hoffnung auf eine Demokratisierung von Wissen und global verfügbare Kommunikation verbunden. In diesem Vortrag gehe ich der Frage nach, wie vernetzt wir heute wirklich sind. Anhand einiger Beispiele

aus Japan versuche ich, das Netz und seine Entwicklung im Spannungsfeld zwischen Lokalem, Nationalem und Globalem zu verorten.

Prof. Dr. Martin Roth ist Juniorprofessor für Japanologie an der Universität Leipzig mit Schwerpunkt auf neuen und digitalen Medien.

13.1.16 Michael Nitsche

Videospiele über Grenzen hinaus denken. Perspektiven auf Videospieldatenbanken



Im Mittelpunkt des Vortrags sollen überraschende Perspektiven auf 50 Jahre Videospiele vorgestellt werden, in denen wissenschaftliche Disziplinen diese für sich entdeckt haben. Als Fragen formuliert: Warum interessieren sich SchulforscherInnen für Strategiespiele und die

Medizin sich für World of Warcraft?
Michael Nitsche ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig. Seine Forschungsschwerpunkte sind Medienbildung für Lehrkräfte und Video Game Studies.

27.1.16 Elmar Schenkel

Vom Aufstieg der Raum- und Zeitmaschinen. Wie Jules Verne und H. G. Wells das Netz und die Beschleunigung erträumten



Jules Vernes *Reise um die Erde in 80 Tagen (1873)* führt Globalisierung in Form einer Wette vor, in der es um extreme Beschleunigung geht, während H. G. Wells mit seiner *Zeitmaschine (1895)*

den Prototyp des Zeiträfers geschaffen hat. Im Vortrag soll es um die zeitliche und räumliche Vernetzung gehen, für die beide unterschiedliche Programme geschrieben haben. Erst heute wird uns klar, wie hellsichtig sie waren.

Prof. Dr. Elmar Schenkel ist Professor für anglistische Literaturwissenschaft an der Universität Leipzig.